



PRESSEMITTEILUNG

Sperrfrist 4. Juni 2018, 11 Uhr

E presse@dnk-lwb.de
E huebner@dnk-lwb.de
T +49 511 69 68 72 – 13
M +49 176 922 12 657

Die volle Gemeinschaft bleibt das Ziel Delegation des DNK/LWB trifft Papst Franziskus

Das gemeinsame Reformationsjubiläum 2017 sei eines der „größten Gottesgeschenke dieser Zeit“. Das erklärte heute der Vorsitzende des Deutschen Nationalkomitees des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB), Landesbischof Gerhard Ulrich, bei einer Privataudienz mit Papst Franziskus und erinnerte dabei an das gemeinsame katholisch-lutherische Reformationsgedenken am 31. Oktober 2016 in Schweden: „Der Geist von Lund, der ökumenische Geist des Reformationsgedenken, [...] hat Impulse freigesetzt, die für uns unumkehrbar sind und die uns nach 2017 gemeinsam zum Handeln aufrufen.“ Ulrich sprach sich für konkrete Schritte aus, um den Verpflichtungen des Reformationsgedenkens gerecht zu werden: „Wir müssen entschlossen und verantwortungsvoll auf dem Weg zur vollen Gemeinschaft weitergehen, damit die Freude und Hoffnung nach 2017 nicht in Frustration und Enttäuschung umschlägt.“

Als einen dieser Schritte sieht Ulrich den angekündigten Gesprächsprozess zwischen Lutherischem Weltbund (LWB) und Vatikan zu Amt, Eucharistie und Kirche. „Wir deutschen Lutheraner begrüßen es ausdrücklich, dass der Lutherische Weltbund und die römisch-katholische Kirche erneut unsere ekklesiologischen und amtstheologischen Selbstverständnisse in den Blick nehmen. Meines Erachtens sollte dabei das Ziel sein, auch in diesen Bereichen einen differenzierten Konsens zu finden, der uns näher an die volle Gemeinschaft bringt“, betonte Ulrich. Dazu sicherte er Papst Franziskus und dem LWB die Unterstützung des DNK/LWB zu.

Positiv äußerte sich der Vorsitzende auch über die Initiative der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) zur Eucharistie von konfessionsverbindenden Paaren. Die Erklärung von Lund vom 31. Oktober 2016 habe den Schmerz der Trennung am Tisch des Herrn benannt genauso wie die pastorale Verantwortung beider Kirchen, sie zu überwinden. „Aufmerksam und hoffnungsvoll“ verfolge man daher diesen Schritt der pastoralen Ökumene: „Wir vertrauen darauf, dass die deutsche Ortskirche einmütig eine seelsorgerlich umsichtige sowie vor der katholischen Lehre verantwortbare Lösung findet.“

Abschließend würdigte Ulrich die Bedeutung des zweiten Teils des gemeinsamen Reformationsgedenkens am 31. Oktober 2016 in Malmö. Dort hatten sich LWB und Caritas Internationalis verpflichtet, ihre gemeinsame diakonisch-karitative Arbeit auszubauen. Anstelle eines Gastgeschenks sicherte der Vorsitzende des DNK/LWB Papst Franziskus eine Unterstützung der gemeinsamen Arbeit von Caritas und LWB in Nepal zu. Dort wird zurzeit ein gemeinsames Drei-Jahres-Projekt zur Stärkung von Frauenrechten aufgebaut. Diese Gemeinschaftsaktion sei „ein wunderbares Zeichen unserer Weggemeinschaft und ein klingendes Lob Gottes“, so Ulrich.

Neben Landesbischof Ulrich nahmen u. a. der Schaumburg-Lippische Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke, Catholica-Beauftragter der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD), und Cordelia Vitiello, LWB-Ratsmitglied aus Italien an der Audienz teil. Im Anschluss an die Privataudienz finden weitere Gespräche im Vatikan statt, u. a. mit dem Päpstlichen Einheitsrat und der Glaubenskongregation. Die Begegnungen in Rom sind Teil der Begegnungsreise des DNK/LWB vom 2. bis 7. Juni nach Italien.

Hinweis: Das Manuskript der Ansprache des Vorsitzenden finden Sie unter <https://kirchencloud.ekd.de/index.php/s/A0Bd77xcFbqD5N3>. Bilder sind über epd-Bild verfügbar.

Hannover, 4. Juni 2018

Florian Hübner, Pressesprecher

Das Deutsche Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB) vertritt die elf deutschen Mitgliedskirchen im Lutherischen Weltbund (LWB), die circa 11,5 Millionen Gemeindeglieder umfassen. Aufgabe des DNK/LWB ist es, die Beziehungen der deutschen Mitgliedskirchen zum LWB zu koordinieren und dessen Arbeit zu begleiten und zu fördern. Vorsitzender des DNK/LWB ist Landesbischof Gerhard Ulrich (Nordkirche). Die Geschäftsstelle des DNK/LWB in Hannover leitet Oberkirchenrat Norbert Denecke.

Der LWB ist die größte lutherische Kirchengemeinschaft weltweit. Er umfasst über 74 Millionen Gläubige in 145 Mitgliedskirchen aus 98 Ländern. Aus Deutschland sind elf Kirchen Mitglied im LWB: die Landeskirchen Bayern, Braunschweig, Hannover, Mitteldeutschland, Norddeutschland, Oldenburg, Sachsen, Schaumburg-Lippe und Württemberg sowie die Evangelisch-Lutherische Kirche in Baden und die Lutherische Klasse der Lippischen Landeskirche.